

Falscher Tonfall – Jahreslosung 2022

Ich befürchte, dass die Jahreslosung für 2022 viele Menschen nicht anspricht, sondern eher abstößt.

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Johannes 6,37)

Das klingt so, also ob viele kommen wollen, aber Sorge und Angst haben, dass die Tür zu ist. Als ob da jemand auf einem hohen Roß sitzt, der gnädig die Menschen einlässt, obwohl er doch Grund hätte, den Einlass zu verweigern. Er braucht niemanden, er sagt nicht „Ja, komm, ich freue mich“, sondern er sagt nur nicht „Nein“. Ich vermisse einen einladenden Ton, der die Sehnsucht anspricht. Mich befremdet das Hoheitliche. Und ich sehe auch nicht die Menschen, die vor unserer Kirchentür stehen und kommen wollen und froh sind, dass sie nicht abgewiesen werden.

Die Realität ist eine ganz andere. Nach der Konfirmation bricht der Kontakt zur Kirche sehr oft ab. Religion hat weniger Bedeutung. Eine Einbindung in ein kirchliches Leben findet selten statt – vielleicht an Weihnachten oder zu Taufen und Beerdigungen. Und ohne diese Einbindung wird mit jeder Kirchensteuerzahlung die Frage geweckt, wofür man eigentlich Kirchensteuern zahlt. Dass man abgewiesen wird: Diese Angst gibt es nur in ganz wenigen Fällen. Die allergrößte Mehrheit weiß, dass sie ohne Ärger gut und gerne in der Kirche sein kann, und dass, wenn man geht, Bedauern ausgelöst wird.

Ich lese eine andere Bibelübersetzung: *Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.*

„Hinausstößen“ würde dem griechischen Original besser entsprechen. „Du gehörst dazu!“ – könnte man auch schreiben.



Das gefällt mir besser. Ich glaube, dass sich sehr viele Menschen genau das wünschen. Sie wollen nicht alleine und verloren durch dieses Leben ziehen. Sie wollen mit etwas verbunden sein, das nicht den Zufälligkeiten des Lebens unterworfen ist. Etwas oder jemand, dem man vertrauen kann und dessen Zuwendung durch alles hindurch trägt und hält.

In der Tiefe lebt diese Sehnsucht in uns. Und mit ihr sind wir da, wo Christus schon ist. Und da bleibe ich.

Jörg Sichelstiel

gottesdienste

im januar

- 1. Jan. Neujahr**
Kollekte: *Wärmestube*
16.00 Uhr Gottesdienst zu Neujahr, J. Sichelstiel
- 2. Jan. 1. Sonntag n. d. Christfest**
Kollekte: *Seniorenarbeit*
10.00 Uhr Gottesdienst, St. Schardien
- 6. Jan. Epiphania**
Kollekte: *Weltmission*
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, H.-U. Pschierer
- 9. Jan. 1. Sonntag n. Epiphania**
Kollekte: *Konfirmandenarbeit*
10.00 Uhr Gottesdienst, W. Vieweg
- 16. Jan. 2. Sonntag n. Epiphania**
Kollekte: *Altenheimseelsorge*
10.00 Uhr Gottesdienst, St. Schardien
- 23. Jan. 3. Sonntag n. Epiphania**
10.00 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche, H.-U. Pschierer und Team – Online-Anmeldung erwünscht!
10.30 Uhr Ökumenische Taufe in ULF – kein Gottesdienst in St. Michael!
- 30. Jan. Letzter So. n. Epiphania**
Kollekte: *Diakonisches Werk der EKD*
10.00 Uhr Gottesdienst, J. Sichelstiel
- 6. Feb. 4. So. vor der Passionszeit**
Kollekte: *Partnerschaft Siha*
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, H.-U. Pschierer

Aller guten Dinge sind vier!

St. Michael wird 2022 Gastgeberin für ZDF-Gottesdienste

Große Fernsehübertragungswagen auf dem Kirchenplatz – das hat unsere Gemeinde schon einige Male erlebt. Im Jahr 2022 ist es wieder soweit. Und das gleich viermal.

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat Erfahrungen aus der Pandemie ausgewertet: 2020 und 2021 mussten – notgedrungen – die ZDF-Fernsehgottesdienste über Wochen aus denselben Gemeinden gesendet werden. Die Fernsehgemeinde

sehgottesdienste hat der Kirchenvorstand dieser Anfrage gern zugestimmt.

Die Termine: Am 6. März 2022 wird die Fastenaktion „7 Wochen ohne“ mit der ehemaligen Münchner Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler eröffnet.

Einen Gottesdienst, der sich mit der Weitergabe des Glaubens zwischen den Generationen befasst, feiern wir am 22. Mai. Am 24. Juli steht das Thema „Liebe“ im Mittelpunkt.



Vorbereitungen für den Fernsehgottesdienst im Juli 2017.

Impressum

gemeinde aktuell St. Michael wird herausgegeben von der Kirchengemeinde St. Michael Fürth.

Redaktion: Hans-Ulrich Pschierer (up) (V.i.S.d.P.), Anja Knippel (ak), Jörg Palm (jp), Katrin Götz-Votteler (kgv), Thomas Gannott (tg), Oliver Breiing (ob).

E-Mail: hansulrichpschierer@gmx.de

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: 1. Februar 2022.

hat das nicht wie gedacht kritisiert, sondern sogar für schön befunden: Bekannte Räume und Menschen, dieselben Kinder aus dem Chor...

Um dieses gottesdienstliche Heimatgefühl zu stärken, wurden für das kommende Jahr drei Gemeinden in Deutschland angefragt, jeweils vier Gottesdienste zu gestalten. St. Michael gehört dazu. Nach den bereichernden Erfahrungen der letzten Fern-

Schließlich begehen wir mit der Fernsehgemeinde den Ewigkeitssonntag am 20. November.

Damit die Fernsehgottesdienste gelingen, brauchen wir Unterstützung aus der Gemeinde: Konkret brauchen wir ein Team, das sich um Leib und Seele des ZDF-Teams kümmert, z. B. an einem Vormittag Kaffee kocht oder einen Kuchen spenden kann.

Außerdem brauchen wir KabelträgerInnen – gern dürfen das auch SchülerInnen ab 16 Jahren sein, die auf diese Weise einen spannenden Einblick in Fernsehtechnik und Berufe in den Medien bekommen können. Nach den Gottesdiensten nehmen über den Tag hinweg 20 Menschen für je zwei Stunden im Telefondienst das Feedback der Zuschauenden entgegen.

Wenn Sie Lust haben, sich zu beteiligen, dann melden Sie sich gern im Pfarramt St. Michael oder bei Pfarrerin Stefanie Schardien.

Stefanie Schardien



Foto: ok

Dick gepackter Koffer voller Ideen

Kerstin Guttroff ist neue Jugendleiterin in St. Michael

Hallo, da bin ich! Mein Name ist Kerstin Guttroff und ab Januar 2022 kümmere ich mich in Teilzeit speziell um die Belange der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde.

Seit meinem Studium der Theaterwissenschaften und Pädagogik in Erlangen bin ich als freie Theaterpädagogin in unterschiedlichen Projekten hier in der Region tätig. Gelegentlich kann man mich aber auch selbst auf der Bühne sehen. In meiner Freizeit erkunde ich sehr gerne mit meiner Familie und Freunden die wunderbare Natur in der Fränkischen Schweiz. Zuhause bin ich mit meinem Mann, meinem 10jährigen Sohn und zwei Katzen in Poppenreuth, direkt im Schatten des Kirchturms von St. Peter und Paul. Dort engagiere ich mich schon seit einigen Jahren ehrenamtlich: einst mit der Leitung einer Krabbelgruppe und aktuell bei der „Familienbande“ – einer Gruppe für Eltern und Kinder im Alter von 3 bis inzwischen 13 Jahren.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe in der Gemeinde St. Michael! Meine eigene Gemeindejugend verbrachte ich in St. Lorenz in Nürnberg. Dort in der Gemeinschaft hatten wir viele schöne Aktionen und Fahrten, die mich als he-



Foto: Kerstin Guttroff

ranwachsenden Menschen sehr geprägt haben. Aus dieser Zeit sind mir so viele positive Erinnerungen geblieben.

Ich bin ein improvisationsfreudiger und verspielter Mensch und bringe einen dick gepackten Koffer voller Ideen für meine Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen mit. Ich bin gespannt, was sich davon alles umsetzen lässt.

Kerstin Guttroff

gruppen und kreise

Miniclub

Do., 9.30–11.00 Uhr, Gemeindehaus |
Nicole Schubert, Tel. 810 50 12

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands, Stamm Franken Fürth |

Ellen Schneidt, Tel. 0151 614 741 16

Jugendlounge

nach Pandemielage und Vereinbarung
| *Hans-Ulrich Pschierer, Judith Krug,*
Tel. 77 17 44

Club 60

Mi., 12.1. und 26.1., 14.30 Uhr,
Gemeindehaus | *Stefanie Schardien,*
Tel. 77 30 66

Werkstatt St. Michael

Termine auf Anfrage |
Steffi Dubrau, Tel. 37 859 352,
Antje Haken, Tel. 749 668

Kirchenführergruppe

kein Termin im Januar |
Katrin Thürnagel, Tel. 780 69 83,
Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

Chöre

Stadtkantorei: Di., 19.30 Uhr
Fränkische Kantorei: Sa., 14-täglich
Ensemblegruppen der Fränkischen
Kantorei: nach Vereinbarung
Liturgischer Chor: nach Vereinbarung |
Chorsaal St. Michael |
Ingeborg Schilffarth, Tel. 746 78 24

Kirchenvorstand

Öffentliche Sitzung: Mo., 17.1.,
19.30 Uhr, Gemeindehaus oder Zoom-
Sitzung |
Philipp Meyer

wir sind für Sie da

Pfarramt St. Michael
Pfarrhof 3, 90762 Fürth
Geöffnet Mo. – Fr. von 9.00–12.00 Uhr
mittwochs geschlossen

Spendenkonto: 380 160 135,
BLZ: 762 500 00, Sparkasse Fürth
BIC: BYLADEM1SFU

IBAN: DE42762500000380160135

Sekretariat: Susanne Allstadt,
Ursula Uebel

Tel. 77 04 05, Fax 741 91 73

<http://www.stmichael-fuerth.de>

pfarramt.stmichael.fue@elkb.de

Hausmeisterin: Karin Hofmann

Tel. 0151 65 68 67 64

Gemeineschwester: Diakoniestation,
Kirchenplatz 2, Tel. 77 20 69

Pfarrer*innen

Dekan Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

Dr. Stefanie Schardien, Pfarrhof 4,
Tel. 77 30 66

Hans-Ulrich Pschierer, Pfarrhof 5,
Tel. 77 17 44

Klemens Lehnemann,
Tel. 0176 62822725

Vertrauensmann des Kirchenvorstands: Philipp Meyer

Kantorinnen:

KMD Ingeborg Schilffarth,
Tel. 746 78 24

KMD Sirka Schwartz-Uppendieck,
Tel. 70 92 01

Kindertagesstätten

**Storchennest – Kindergarten und
Kinderkrippe,** Kirchenplatz 2a

Tel. 77 59 22

Leiterin: Brigitte Gulden

www.kigastorchennest-stmichael.de

Sonnenschein, Frühlingstr. 17

Tel. 790 64 80

Leiterin: Martina Dieret

www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein

Hort, Kirchenplatz 6, Tel. 77 96 22

Leiterin: Susanne Böhm

www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz

Telefonseelsorge Nürnberg, Tag

und Nacht, Tel. 0800 111 0 111 und
0800 111 0 222

Kindersorgentelefon: Mo–Fr,

15.00–19.00 Uhr, Tel. 0 800 111 0 333

Termine und Veranstaltungen im Januar

Club 60

Der Club 60 trifft sich am Mittwoch, dem 12. Januar, zu *Dorfgeschichten – Mundart in der Kirche*, mit Albert Trommer vom Arbeitskreis *Mundart in der Kirche* aus Puschendorf.

Und am 26. Januar spricht Vikar Klemens Lehnemann über *Evangelisch anders – Charismatische Frömmigkeit*.

Wie immer, 14.30 Uhr, Gemeindehaus.

Lesung mit Fritz Stiegler

Am Dienstag, dem 11. Januar um 13.00 Uhr, lädt der SeniorenKulturTreff der Stadt Fürth in die Grüne Scheune zu einer Lesung ein. Fritz Stiegler liest aus seinem neuen Buch „Heiner“, das das Leben eines Bauern in der Nähe von Cadolzburg während der NS-Zeit schildert. Musikalisch begleitet wird die Lesung von Matthias Lange an Piano und Kontrabass.

Ein gutes Wort zur rechten Zeit

Wann die Kirche schweigen und wann sie sprechen sollte

Am 22. Januar 1922 fand in Fürth ein Volksentscheid statt. Abgestimmt wurde über die Unabhängigkeit der Stadt Fürth – oder über den Zusammenschluss mit Nürnberg. Die Frage war hart umkämpft. Einen maßgeblichen Anteil am Ausgang dieser Abstimmung – 65 % der Stimmen waren gegen den Zusammenschluss mit Nürnberg – hatte wohl der Verein Treu Fürth.



Foto: Archiv St. Michael

Paul Fronmüller (1864–1945)
war Pfarrer von St. Michael von
1914 bis 1935.

Einer der führenden Köpfe dieser Bewegung, die sich gegen die beabsichtigte Eingemeindung stemmten, war der damalige Pfarrer von St. Michael, Stadtpfarrer und Stadtrat Paul Fronmüller, der sich nicht nur als Wortführer des Vereins „Treu Fürth“ intensiv in die Politik der Kleeblattstadt einbrachte. Politisch hing er noch am Kaiserreich, die Weimarer Republik war ihm fremd, aber für das Instrument der Volksabstimmung warb er im Fall der Selbständigkeit der Stadt Fürth mit großem Einsatz.

Der Gottesdienst am letzten Sonntag nach Epiphania, dem 30. Januar um 10.00 Uhr, nimmt das Gedenken an die Volksabstimmung vor einhundert Jahren zum Anlass darüber nachzudenken, in welcher Weise Kirche in gesellschaftlichen und politischen Fragen Stellung beziehen kann und soll.

Dazu passt Martin Luthers „Treue Vermahnung zu allen Christen, sich zu hüten vor Aufruhr und Empörung“ von 1522, in der Luther dazu aufruft,

sich als Christ und nicht als lutherisch zu bezeichnen, weil er selbst ja nur ein „armer, stinkender Madensack“ sei.

Musikalisch wird der Gottesdienst von Sirka Schwartz-Uppendieck und Michael Herrschel mit Liedern des 1922 geborenen Georg Kreisler bereichert.

Jörg Sichelstiel

In eigener Sache

Die Gemeindeglieder/-innen werden gebeten, den Monatsgruß für Februar 2022 ab Donnerstag, dem 27. Januar, ab 9.00 Uhr

im Pfarramt abzuholen.

Vielen Dank für diesen wichtigen Dienst!